

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 45=65 (1899)

**Heft:** 23

**Buchbesprechung:** La vie pratique [Strafenort]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**La vie pratique.** Sammlung französischer Aufsätze aus dem Bereiche des täglichen Lebens. Für Reise und Selbstunterricht zusammengestellt von Strafenort, Hauptmann a. D., Lehrer an der Kriegsakademie. Berlin 1898. kl. 8° 210 S. steif brosch. Preis Fr. 3. 50.

Das vorzügliche Handbuch gibt wertvolle Aufschlüsse über die Einrichtungen, Gewohnheiten, Sitten und Gebräuche, Land und Leute in Frankreich. Die Absicht ist nicht, Reisebücher (z. B. den vortrefflichen Bädecker) entbehrliech zu machen, sondern sie zu ergänzen. Das Büchlein bietet den in Frankreich reisenden Deutschen ein nützliches Hülfsmittel, welches diesen in sprachlicher Beziehung von Vorteil sein wird und es ihnen erleichtert, Gespräche zu führen, die über die täglichen Vorkommnisse und Ereignisse hinaus gehen.

In dem Texte finden wir viele interessante Angaben über die politische Organisation des Staates, die Wahlen, das Parlament, die Steuern, das Gerichtswesen, den Kultus, das öffentliche Unterrichtswesen, die Archive, Bibliotheken, Finanzen, Posten und Telegraphen.

Ein besonderer Abschnitt ist verdientermassen „Paris“ gewidmet. Es wird hier besprochen: Die Reise, Hôtels, Restaurationen, Kaffeehäuser, Transportmittel, Verwaltung, Veröffentlichungen, Leben in Paris, Eigentümlichkeiten desselben nach den Tagen und den besonderen Jahreszeiten. Über alles findet man die gewünschten Aufschlüsse und auch die allenfalls gesuchten Worte.

In einem dritten Abschnitt: Vom „Foyer“ betitelt, wird besprochen die Konstruktion eines Hauses, die Einrichtung einer Wohnung (Appartement) und alles, was allenfalls dazu gehört, als Vorzimmer, Esszimmer, Salon, Schlafzimmer, Küche u. s. w., Beleuchtung, Wasser, Beheizung, Bäder, Gärten; Bekleidungsgegenstände, Einkäufe, Wäsche, Stoffe, Kleider, Beschuhung, Handschuhe, Kravatten, Bijouterien, Uhren, Regenschirme, Brille n. s. w.

Es folgen noch Familienangelegenheiten, Gebrauch bei Besuchen, Korrespondenzen, Erkrankungen mit allen möglichen Übeln und den allenfalls nötigen Bezeichnungen.

Der letzte Abschnitt ist den Theatern, schönen Künsten und allen Sportarten gewidmet. Die Aufschlüsse und Erklärung der Worte, die in Anbetracht kommen können, sind aufgeführt.

Ein jedenfalls sehr nützliches Büchlein, welches auch den Deutsch-Schweizern, die Frankreich bereisen oder einen längeren oder kürzeren Aufenthalt in Paris machen wollen, bestens empfohlen werden kann.

## Eidgenossenschaft

— Über die Herbstübungen des IV. Armeekorps 1898 sagt der Geschäftsbericht des eidg. Militär-Departments:

(Fortsetzung.)

Am Morgen des 9. September marschierte die IV. Division in drei Kolonnen vor und zwar: mit Kolonne rechts über Sarmenstorf-Schongau, Richtung Muswangen. Kolonne der Mitte: über Hüttikon-Uezwil-Brandholz, Richtung Grod-Horben. Kolonne links: Boswil-Buttwil, mit einem Seitendetachement gegen Muri. Kavallerieregiment 4 hatte auf der grossen Chaussee gegen Muri-Auw vorzugehen und die linke Flanke der Division zu sichern. Die VIII. Division stand um 7 Uhr 45 Minuten vormittags bei Auw marschbereit und trat alsdann ihren Vormarsch in einer Kolonne an über Eichmühle - Wigwil - Beinwil, Richtung Geltwil. Ein Seitendetachement rechts ging über Rustenschwil gegen Muri und ein zweites über Beinwil und den Kamm des Lindenberges vor; Kavallerieregiment 8 auf der grossen Strasse gegen Muri. Die Kriegsbrückenabteilung schlug am frühen Morgen bei Sins eine Kriegsbrücke über die Reuss. Die Divisionen stiessen mit ihren Hauptkräften auf der Linie Geltwil-Buttwil aufeinander. Der IV. Division gelang es, infolge des rechtzeitigen Einschwenkens der Kolonne rechts und derjenigen der Mitte den Gegner in Flanke und Rücken zu fassen.

Durch die Manöverleitung wurde die VIII. Division auf Beinwil-Brunnwil zurückgewiesen. Die IV. Division folgte bis an den Ravin von Isenbergeschwil und lagerte alsdann nach Gefechtsabbruch brigadeweise in Muri-Buttwil und Schongau-Bettwil. Beidseitig wurden Vorposten ausgestellt, von der VIII. Division auf der Linie Winterswil Grod, von der IV. von Tröleton Bach über Luckelhof-Gränelhof gegen die Reuss hin.

Die Aufgabe für den 10. September war wiederum für beide Divisionen eine offensive; die VIII., welcher für diesen Tag das Artillerieregiment 12 zugeteilt wurde, hatte immerhin vorerst in einer Stellung bei Beinwil das Eintreffen von Verstärkungen abzuwarten, um erst nachher vorzugehen.

Auf Grund dieses Befehles sammelte sich die VIII. Division zwischen Sommeri und Horben, gesichert durch ein Regiment auf der Linie Winterswil-Grod-Krete des Lindenbergs.

Die IV. Division ging in zwei ungefähr gleich starken Kolonnen zum Angriff vor, mit der einen von Kretzhof über die Höhe des Lindenbergs, mit der andern von Buttwil gegen Geltwil. Die Kavallerieregimenter dienten bei beiden Divisionen zur Sicherung der Flanken gegen das Bünzthal hin.

Nachdem sich bei der VIII. Division der Anmarsch des Gegners fühlbar machte, ging dieselbe zur Offensive über in der Richtung Sommeri gegen Grod-Muswangen.

Bevor jedoch die Entscheidung herbeigeführt werden konnte, übersandte die Manöverleitung dem Kommando der IV. Division die Meldung, dass das Gros der Nordarmee über die Aare zurückgedrängt worden sei und der ihm gegenüberstehende Feind bedeutende Verstärkungen erhalten habe.

Der Kommandant der IV. Division entschloss sich infolgedessen zum Rückzug mit einer Brigade in der Richtung Weissenbach-Brandholz-Uezwil, mit der andern gegen Bettwil. Der sofortige Beginn der Rückzugsbewegungen wurde indessen dadurch verhindert, dass die VIII. Division zum allgemeinen Angriff überging, was zu einem hartnäckigen hin- und herwogenden Kampfe in den Waldungen bei Schlatt führte, dem alsdann die Manöverleitung durch Anordnung einer Gefechtspause ein Ende setzte.